

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Wäge Und Wercke Gottes in der Seele. Oder Wie Gott den armen Sünder überzeuge/ neugebähre/ erleuchte/ heilige und endlich herrlich mache

Füssli, Johann Caspar

Schaffhausen, 1724

VD18 13129988

Christlicher Nachklang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-211404



Christlicher Nachklang.

Du wundergrosser Gott / du wonnesames Wesen/
 Du Geist voll Segens-Kraft / du Schönheit
 auffserlesen?
 Sag mir was ist der Mensch / der arme Staub
 der Erden/

Daß du in Jesu wilt sein Gott / sein Alles werden?
 Wie kan der schndde Wurm/von dir seyn hoch geschäzet /
 Der doch mit seinem Thun dein Vatter-Hertz verlezet?
 Kaufst du gerechter GOTT mit dem seyn außgeföhnet/
 Der nichts als Zorn und Fluch für emig hat verdienet?
 Erstaunet ihr Himmel/ ihr Gründe erbebet/
 Die Wunder der Liebe mit Loben erhebet :
 Dann unsers Gottes Treu
 Ist alle Morgen neu.

So müsse dann mein Zung zu seinem Lob sich regen/
 Bis daß der blasse Tod mich in den Staub wird legen ;
 Mein Feder müsse seyn ein Griffel/ außzustreichen
 Die Schätz/so keinem Gold aus Ophir zu vergleichen.
 Mein Weißheit und mein Ruhm sey daß ich stätig mercke
 Auf Gottes Wunder-Weeg / und gnaden-volle Wercke/
 Die Gott am Sünder braucht/den er wil kräftig rühren/
 Und auß dem Todten Reich/zum Gnaden-Leben führen.
 So lasse dann Jesu dich unser Beginnen
 Durch dich ein gesegnetes Ende gewinnen :
 Dann dieses ganze Werck
 Dich hat zum Augemmerk.

**Cristi Kreuz und dessen Nach-
folge ist der rechte Weg-Weiser die
Weege und Wercke Gottes in der**

Seel recht zu verstehen.

Ach welch ein Trauer-Bild
Mit Jammer angefüllt!
Mein Lieber sage mir
Wer hanget doch allhier
Auf dieser Schädel-Stätt?
JESUS von Nazareth
Haupt/König/Ehren-Tron/
Der Burger von Zion.

Welch eine Liebes-Macht treibt Ihn nach uns zusehen!
Daß Er zu dir und mir thut Arm und Hand außdehnen!
Wie Selig wär ich doch / wann ich mit vollen Kräften
Mich an dem Lebens-Baum köunt nagel-vest anhefften!

Ich sehe HErr dein Herz
Als wie ein glüend Erß
Voll heisser Liebes-Flamm/
Doch ach! mein Fräutigam!
Es ist mein Bhses Herz
Noch hart wie Stein u. Erß
Darum O JESU machs
Zuschmelzen als wie Wachs.
Die Seite so vom Speer
Wermundet ward so sehr /
Ist mir ein Felsen-Riß
Vor Gottes Donner-Bliz/
Die Füße so durchbohrt /
Mein Köbnig und mein Hort/
Mir veste Pfeiler sind/
Vor dem Versuchungswind.
Eros Teuffel und der Welt/
Behalt ich noch das Feld!

Dir JESU sey mein Herz zu einem Grund geschencket/
Worinn für ewig soll dein Kreuz seyn eingesencket.